

**Media Relations**  
**Schweizer Fernsehen**  
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87  
Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@sf.tv  
www.medienportal.sf.tv

## «Alles bleibt anders»

Ein Schweizer Film SF  
Buch und Regie: Güzin Kar

**Ausstrahlung**  
**Sonntag, 22. Oktober 2006, 20.30 Uhr, SF 1**



© Standfotos SF / Daniel Ammann

*Bilder erhältlich bei:*

*Fotoagentur SF*  
*Eva Nussbaumer*  
*Telefon: +41 44 305 50 80*  
*E-Mail: eva.nussbaumer@sf.tv*

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite 03	Inhalt, Genre, Produktionsnotizen und -eckdaten
Seite 04:	Besetzungsliste
Seite 05:	Equipenliste

## **Biografien:**

### **Schauspieler**

Seite 06	Mike Müller (Werner Odermatt)
Seite 07	Nana Krüger (Adele Odermatt)
Seite 08	Selina Weber (Lisa Odermatt)
Seite 09	Hilmi Sözer (Ali Tüfekci)
Seite:10	Meral Perin (Fatma Tüfekci)
Seite: 11	Gardi Hutter (Maria)
Seite 12	Lorenz Keiser (Rektor Barth)
Seite 13	Carol Schuler (Pamela Nüscherer)
Seite 14	Nicolas Steiner (Vinzenz)

### **Equipe**

Seite 15	Güzin Kar, Buch und Regie
Seite 16	Pierre Mennel, Kamera
Seite 17	Balz Bachmann, Komponist
Seite 18	Peter Bräker, Komponist
Seite 19	Kathrin Plüss, Schnitt

## Schweizer Film SF

### «Alles bleibt anders»

Die 16-jährige Lisa ist der ganze Stolz ihrer Eltern. Sie, die Tochter einfacher Leute, hat ein Stipendium für ein Elite-Internat in der Innerschweiz gewonnen und soll in einigen Wochen dort zur Schule gehen und die Matura machen. Doch eine Hiobsbotschaft macht allen einen Strich durch die Rechnung: Lisa ist schwanger. Mit 16. Und erst noch von einem jugendlichen Taugenichts türkischer Herkunft. Trotz aller kulturellen Unterschiede sind sich die Eltern der beiden einig: Lisa muss abtreiben. Doch sie bleibt stur und weckt mit ihrer «umgekehrten Emanzipation» bei allen Beteiligten Zweifel an den eigenen Lebensentwürfen und Lebensträumen.

#### Genre

Komödie

#### Produktion

Langfilm, Bernard Lang AG, Dorfstrasse 14c, 8427 Freienstein

Titel: «Alles bleibt anders»  
Länge: 88 Minuten  
Buch: Güzin Kar  
Regie: Güzin Kar  
Kamera: Pierre Mennel  
Drehformat: Super 16mm Neg  
Sendeformat: Digi-Beta  
Produktionsjahr: 2005/2006  
Produktionsland: Schweiz  
Produktion: Langfilm  
In Koproduktion mit: Schweizer Fernsehen

Verantwortlicher Redaktor bei SF: Urs Augstburger, Redaktion «Fernsehfilm»:

Tel. 044 305 58 29 oder mobiles Telefon 079 258 29 08, E-Mail: [urs.augstburger@sf.tv](mailto:urs.augstburger@sf.tv)

## **Besetzung**

<b>Rolle</b>	<b>Name der Schauspieler</b>
Werner Odermatt	Mike Müller
Adele Odermatt	Nana Krüger
Lisa Odermatt	Selina Weber
Ali Tüfekci	Hilmi Sözer
Fatma Tüfekci	Meral Perin
Maria	Gardi Hutter
Toni Mannhaupt	Immanuel Humm
Rektor Barth	Lorenz Keiser
Beraterin	Maja Stolle
Osman Tüfekci	Serhat Leylek
Pamela Nüscheler	Carol Schuler
Vinzenz	Nicolas Steiner

## Equipe

Produktion	Langfilm, Freienstein, mit Beiträgen des Bundesamtes für Kultur, Sektion Film Teleproduktionsfond GmbH
Koproduzenten	Schweizer Fernsehen
Produktionsleitung	Anne-Catherine Lang, Olivier Zobrist
Drehbuch	Güzin Kar
Regie	Güzin Kar
Regieassistentz	Marianne Eggenberger
Aufnahmeleitung	Ines Zurbuchen
Kamera	Pierre Mennel
Kameraassistentz	Bruno Stadler
Beleuchtung	Peter Demmer
Ausstattung	Marie-Claude Lang Brenguier
Maske	Barbara Grundmann
Kostüme	Sybille Welti
Schnitt	Kathrin Plüss
Ton	Laurent Barbey
Musik	Balz Bachmann, Peter Bräker
Casting	Corinna Glaus
Redaktion SF	Urs Augstburger
Postproduction	Boost-Egli Swiss Effects AG
Standfotos	Daniel Ammann

## Biografien:

### Mike Müller (Werner Odermatt)

1963 geboren in Grenchen, aufgewachsen in Zuchwil und Trimbach

#### Ausbildung

Philosophiestudium an der Universität Zürich

#### Kinofilme (Auswahl)

2006/2007	«Tell», Regie: Mike Eschmann (in Produktion)
2005	«Undercover», Regie: Sabine Boss
2005	«Snow White», Regie: Samir
2003	«Strahl», Regie: Manuel Flurin Hendry
2003	«Achtung, fertig, Charlie!», Regie: Mike Eschmann
2003	«Au large de Bad Ragaz», Regie: F.-Christophe Marzal
2001	«Ernstfall in Havanna», Regie: Sabine Boss

#### Fernsehfilm (Auswahl)

2005	«Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar
2002	«Dario M.», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Hans Liechti
2000	«Studers erster Fall», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Sabine Boss

Fernseharbeit u.a. im Satiremagazin «Viktors Spätprogramm» und anderen Sendungen.

#### Theater (Auswahl)

2005	«Der Geizige» von Molière, Insz.: Werner Düggelin, Schauspielhaus Zürich
2005	«Ein seltsames Paar», Insz.: Stefan Huber, Casinotheater Winterthur
2004/2005	«Hinter den sieben Gleisen», von Kurt Fröh, Insz.: R. Sanchez, Schauspielhaus Zürich
2004/2005	«Sickmen», Insz.: Tom Ryser, Casinotheater Winterthur
2002	«Starwars», Insz.: Barbara Weber, Deutsches Schauspielhaus Hamburg
1998	«Forever Godard», Insz.: Igor Bauersima, Theaterhaus Gessnerallee, Zürich

Koautor verschiedener Programme

## **Nana Krüger (Adele Odermatt)**

1962 geboren in Hongkong

### **Ausbildung**

1999 Camera Technique bei M.K. Lewis, Rae Allen und Cheroly Franklin  
1984 bis 1987 Schauspielakademie Zürich

### **Filmographie (Auswahl)**

2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2005 «Undercover», Regie: Sabine Boss  
2001 bis 2004 «Berlin – Abschnitt 40», Serie (durchgehend), Regie: Udo Witte, Andreas Senn  
2002 «Alarm für Cobra 11»: Sabotage, Serie, Regie: Holger Gimbel  
«Die Wache», Serie, Regie: Carsten Meyer-Grohbrügge  
«SK Kölsch»: Nachtschicht, Serie, Regie: Michael Wenning  
2001 «Die Kumpel», Serie, Regie: Peter Carpentier  
1999 «Die Motorradcops»: Am Abgrund, Serie, Regie: Sigi Rothemund  
1998 «Hinter Gittern», zwei Folgen, Serie, Regie: Axel Bock  
1997 «Vollmond», Spielfilm, Regie: Fredi M. Murer  
1996 «The Lost Daughter», Spielfilm, Regie: Roger Cardinal  
«Blind Date» (Little Sister), Spielfilm, Regie: Anka Schmid

### **Theater (Auswahl)**

1999 «Die Beleidigten», Maxim Gorki Theater, Koproduktion  
1997 Volkstheater Wien  
1995 bis 1997 Schauspielhaus Zürich  
1992 bis 1995 Theater Oberhausen  
1988 bis 1992 Staatstheater Darmstadt

## **Selina Weber (Lisa Odermatt)**

1990 geboren in Zürich

### **Ausbildung**

besucht derzeit die Kantonsschule Freudenberg  
Einjähriger Theaterkurs an der Kantonsschule

### **Filme**

2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2004 «Ferienfieber», Fernsehfilm SF DRS, Regie: This Lüscher  
2002 «Paul und Lila», Regie: Güzin Kar



## Hilmi Sözer (Ali Tüfekci)

1970 geboren in Ankara, Türkei

### Filme (Auswahl)

2006 «Zivile Jungs», Fernsehfilm, Regie: Matthias Lehmann  
«Meine verrückte türkische Hochzeit», Fernsehfilm, Regie: Stefan Holtz  
«Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar

2005 «Blackout: Die Erinnerung ist tödlich», Mini-Serie, Regie: Peter Keglevic

2004 «Playa del Futuro», Kinospießfilm, Regie: Peter Lichtefeld  
«Einsatz Hamburg – Ende einer Dienstfahrt», Fernsehfilm, Regie: Lars Becker  
«Goldsucher», Mini-Serie, Regie: Rolf Schübel  
«Der Pascha von Nippes», Fernsehfilm, Regie: Sophie Allet-Coche  
«Zeit der Wünsche», Fernsehfilm, Regie: Rolf Schübel

2003 «Drei gegen Troja», Kinospießfilm, Regie: Hussi Kutlucan  
«Süperseks», Kinospießfilm, Regie: Torsten Wacker

2002 «Alles getürkt», Fernsehfilm, Regie: Yasemin Samdereli

2001 «Germanikus», Kinospießfilm, Regie: Gerhard Polt

2000 «Der Schuh des Manitu (Deutscher Comedy Preis 2001), Kinospießfilm, Regie:  
Michael Bully Herbig

1999 «Was nicht passt wird passend gemacht», Kinospießfilm, Regie: Peter Thorwarth  
«Bang Boom Bang», Kinospießfilm, Regie: Peter Thorwarth  
«Das Phantom», Fernsehfilm, Regie: Dennis Gansel

1998 «Die Auslandstournee», Kinospießfilm, Regie: Ayse Polat

1997 «Ballermann 6», Kinospießfilm, Regie: Gernot Roll  
«Zugvögel... einmal nach Inari», Kinospießfilm, Regie: Peter Lichtefeld

## Meral Perin (Fatma Tüfekci)

### Ausbildung

1987-91 Westfälische Schauspielschule Bochum

### Kino

2003 «Süperseks Regie»: Torsten Wacker, Magnolia Film

### Fernsehen (Auswahl)

2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2006 «Tatort – Liebe am Nachmittag», Regie: Manuel Flurin Hendry, ARD  
2005 «Nachtschicht – der Bulle», Regie: Lars Becker, ZDF  
«Nikola – das Ende», Serie, Teil 1. Regie: Cristoph Schnee, RTL  
«Halbmond über Neukirchen», Serie, Regie: Sophie Allet-Coche, RTL  
« Solo für Schwarz», mehrteilige Reihe, Regie: Martin Eigler, ZDF  
2004 «Tödliche Heimsuchung», Fernsehfilm, Regie: Martin Eigler, ZDF  
«Der Fürst und das Mädchen», Serie, Regie: Axel de Roche, ZDF  
«Halbmond über Neukirchen», Pilotfilm, Regie: Sophie Allet-Coche, RTL  
2003 «Nachtschicht II», Fernsehfilm, Regie: Lars Becker, ZDF  
«Soko Leipzig», Serie, Regie: Michel Bielawa, ZDF  
«Tod im Park», Fernsehfilm, Regie: Martin Eigler, ZDF  
2002 bis 2004 «Im Namen des Gesetzes», Serie, Regie: Peter Adam. Karsten Wichniarz u.a., RTL  
2002 «Nachtschicht», Fernsehfilm, Regie: Lars Becker, ZDF  
2001 «Drei Frauen, ein Plan und die ganz grosse Kohle», Regie: R. Schwabenitzky, Sat.1  
«Die Cleveren – Der Neurotiker», Serie, Regie: Axel de Roche, RTL  
2000 «Balko – Der Ball der toten Herzen», Serie, Regie: Uli Möller, RTL  
1999 «Die Kommissarin – Herzschuss», Serie, Regie: Uli Möller, ARD  
«Gute Aussichten», Fernsehfilm, Regie: Thomas Nennstiel  
1996 bis 1998 «Einsatz Hamburg Süd», Serie, (Hauptrolle: Kommissarin), Regie: div., ARD  
1993 «Inspektor Sarti», Serie. D/I, Regie: Marco Serafini  
1992 «Zwei Schlitzohren in Antalya», Serie, durchgehend, Regie: Marco Serafini

## **Gardi Hutter (Maria)**

1953 geboren in Altstätten

### **Ausbildung**

Drei Gesellenjahre als Clownlehrling in Italien, mit folgenden «Maestros»  
Mario Gonzales, Pantalone des «Théâtre du Soleil», Paris  
Nani Colombaioni, von «I Colombaioni», bekannt durch Fellini-Film «I Clowns»  
Ferruccio Cainero, «Teatro Ingenuo», italienische Clowntruppe  
1974 bis 1977 Schauspiel-Akademie Zürich

### **Stücke (Auswahl)**

2003 «Die Souffleuse», Solo von und mit Gardi Hutter, Regie: Fritz Bisenz und Ueli Bichsel  
1998 «Das Leben ist schon lustig genug», von und mit Ueli Bichsel  
1994 «Sekretärin gesucht», von Ferruccio Cainero, Gardi Hutter und Barbara Frey, mit Eric Rohner, Regie: Ferruccio Cainero  
1988 «So ein Käse», Solo von Ferruccio Cainero, Gardi Hutter und Mark Wetter, Regie: Ferruccio Cainero  
1984 «Abra Catastrofe - Eine Hexenkomödie», von Ferruccio Cainero, Gardi Hutter und Minnie Marx, mit Minnie Marx. Regie: Ferruccio Cainero  
1981 «Jeanne d'ArPpo - Die tapfere Hanna», 1981, Solo von Ferruccio Cainero und Gardi Hutter, Regie: Ferruccio Cainero

Über 2600 Vorstellungen in 22 Ländern, West- und Osteuropa, Nord- und Südamerika.  
Fernsehaufzeichnungen in 13 Ländern (über 20 Fernsehstationen). 26 Ordner voller Zeitungskritiken

### **Weitere Aktivitäten**

2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2001 Buch «Der kleine See und das Meer», Sauerländer Verlag  
2000 Schweizer National Circus Knie 2000 «Spas und Poesie», 361 Vorstellungen  
1997 BIS 2001 Autorin von drei Kinderbüchern im Nord-Süd Verlag  
1997/1998 Schauspielerin am Schauspielhaus Zürich, «Romulus der Grosse» (Rhea)  
1991 «Hofnärin»: Auftritt als Putzfrau im Nationalratssaal des Parlaments anlässlich der 700-Jahr-Feier

### **Auszeichnungen**

2005 Schweizer Kleinkunstpreis  
2001 Narrenkappe von Frauenfeld  
1995/1996 St.Galler Kulturpreis  
1991 Oberschwäbischer Kleinkunstpreis, Ravensburg (D)  
1990 Hans Reinhart Ring (CH)  
1989 Kleinkunstigel, Buxtehude (D)  
1988 Prix Blanc et Noir, St.Gervais (F)  
1987 Knurrhahn, Wilhelmshaven (D)  
1987 Prix de la Presse, Cannes (F)

## **Lorenz Keiser (Rektor Barth)**

1959 geboren in Zürich

### **Werdegang**

1984 bis 1988 Teilzeitredaktor und Vollzeittexter für verschiedene Sendungen von Radio DRS  
Ab 1984 Kolumnen, Satiren, Short-Stories in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften  
Ab 1983 Geschichts- und Italienischstudium an der Uni Zürich

### **Solostücke**

2003 bis 2005 «Konkurs», fünftes Solostück. Ausgezeichnet mit dem Prix Walo 2003  
2000 bis 2002 «Schär Holder & Meierhofer – Eine Geisterfahrt auf dem Börsenkarussell», viertes Solostück. 200 Vorstellungen quer durch die Schweiz  
1996/1997 «aaAquaplaning - Eine Spritzfahrt durch die Pfützen des freien Markts», drittes Solostück. Aufzeichnung durch das Fernsehen DRS  
1992/1993 «Der Erreger», zweites Solostück. 220 Vorstellungen in der ganzen Schweiz. Schweizer Cabaretpreis Oltener Tanne  
1989/1990 «Zug verpasst», erstes Solostück

### **Weitere Aktivitäten**

2006 Mitwirkender im Rateteam von «Genial daneben» auf SF 1  
2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2004 Buch «Mindestens haltbar bis siehe Tubenfalz» im Kein & Aber Verlag, Zürich  
2001 Buch «Schlagseite, Pressekolumnen eines Satirikers» im Werd Verlag, Zürich  
seit 1998 Kolumne «Schlagseite» im Tages-Anzeiger  
1994 Komödie «Wer zuletzt stirbt» für grosses Ensemble und Musik, die 1995 über 100 Mal aufgeführt wird. Aufzeichnung durch das Fernsehen DRS  
1989/1993 «Übrigens», zusammen mit Vater César Keiser in der monatlichen Fernsehsatiresendung

## **Carol Anita Schuler (Pamela Nüscheler)**

1987 geboren in Winterthur

### **Ausbildung**

Seit Mai 2006 Ausbildung an der E.T.I. Schauspielschule Berlin (Europäisches Theaterinstitut)  
1999 bis 2005 Gymnasium Kantonsschule Rychenberg, Winterthur  
2003 bis 2004 Gesangsstunden an der Jazzschule Zürich (Musikhochschule) bei Marion Denzler  
1992 bis 2004 Ballett- und Steptanzunterricht an der Ballettschule Claudia Corti, Winterthur  
1998 bis 2002 Gesangsstunden bei Helen Iten, Tanja Birri (Female Funk Project, Zürich)

### **Filme**

2005/2006 «Alles bleibt anders», Regie: Güzin Kar  
2001 «Lieber Brad», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Lutz Konermann  
1998 «Vollmond», Regie: Fredi M. Murer

### **Auszeichnungen**

2002 Schweizer Filmpreis als beste Darstellerin für die Rolle als Tina in «Lieber Brad»

## **Nicolas Steiner (Vinzenz)**

1984 geboren in Sion

### **Ausbildung**

2005 bis 2006 European Film College in Ebeltoft, Dänemark  
2005 Filmmaking / Regiekurs an der Mallorca Film Academy, inkl. Acting, Intensivkurs am Meissner Summerworkshop mit Jaqueline McClintock  
1999 bis 2004 Gymnasium Spiritus Sanctus in Brig

### **Spielfilme (als Schauspieler)**

2005/2006 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF von Güzin Kar  
2005 «Clinch der Film», Kurzfilm von Filmstudenten in Freiburg  
2003 «Lücken im Gesetz», Fernsehfilm SF DRS von Christof Schertenleib  
2003 «Achtung, fertig, Charlie!», Spielfilm von Mike Eschmann  
Diverse Commercials

### **weitere Filme**

2006 «Milchnacht im Wallis», Kurzfilmprojekt, Regie und Buch  
2005 «Beckenrand», Kurzfilm von Michael Koch, Beleuchter und Schauspielcoach  
«Undercover», Spielfilm von Sabine Boss (Runner)

## Güzin Kar, Buch und Regie

geboren in der Türkei, lebt seit ihrem 5. Lebensjahr in der Schweiz

### Ausbildung

1994 bis 1999 Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg, Abschluss im Bereich Drehbuch  
1990 bis 1993 Studium der Germanistik, Filmwissenschaft und Publizistik an der Universität Zürich

### Filmographie (Auswahl)

2005 bis 2007 «Nichts wie weg!», Drehbuch und Regie, Schweizer Kinospielefilm (Dreh geplant für 2007)  
2005/2006 «Die Wochenendbeziehung», Drehbuch, Fernsehfilm ZDF, Regie: Tim Trageser (Dreharbeiten Herbst 2006), in den Hauptrollen: Christiane Paul und Devid Striesow  
2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2004/2005 «Die wilden Hühner», Drehbuch, deutscher Kinospielefilm, Regie: Vivian Neefe, mit u.a. Veronica Ferres, Jessica Schwarz, Benno Fürmann  
2003 «Paul und Lila», Drehbuch und Regie, Kurz-Spielfilm CH, mit Stefan Gubser, Selina Weber  
2002 «Für oder Flamme», Koautorin Drehbuch, Fernsehfilm SF DRS, Regie: Markus Fischer, mit Stefan Gubser, Mona Fueter  
2002 «Mehr als nur Sex», Drehbuch, Fernsehfilm ZDF, Regie: Claudia Garde, mit Anneke Kim Sarnau, Claudio Caiolo, Thomas Sarbacher  
2001 «Lieber Brad», Fernsehfilm SF DRS, Drehbuch, Regie: Lutz Konermann, mit Matthias Gnädinger, Andrea Guyer, Carol Schuler (CH-Filmpreis 2002 als beste Schauspielerinnen)

### Preise und Auszeichnungen

2004 «Alles bleibt anders», Drehbuchpreis der Schweiz. Autorengesellschaft SSA  
2003 «Nichts wie weg!», Drehbuchpreis der Schweiz. Autorengesellschaft SSA

### Diverses

Sept. 2006 «Ich dich auch. Ein Episodenroman für Paarungsgestörte» erscheint im Kein & Aber Verlag (basierend auf den Weltwochen-Kolumnen)  
seit Sept. 2004 wöchentliche Kolumne «Gender Studies» in der Weltwoche

## **Pierre Mennel, Kamera**

1964 geboren in Zürich

### **Werdegang**

Seit 2001 Dozent für szenische Auflösung und Lichtgestaltung an der HSfGZ  
1992 bis 1995 Studium an der Hochschule für Gestaltung. Studienbereich Film /Video (HSfGZ)  
1991 Kamerakurse in Rockport USA  
1986 Gründungsmitglied der Videowerkstatt Zürich

### **Spielfilme (Auswahl)**

2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2005 «Herr Goldstein, Kurzspielfilm, Regie: Micha Lewinsky  
2004 «Demain j'arrête, Spielfilm, Regie: Nicole Borgeat  
2004 «Eating Mother», Spielfilm Regie: Tsitsi Dangarembga  
Eröffnungsfilm Kurzfilmsektion Sundance 2005  
2002 «Alles wird gut», Fernsehfilm, Regie: Thomas Hess  
Grand Prix du meilleur Film Télé Suisse 2003  
2001 «Romeo und Julia», Fernsehfilm, Regie: Daniel von Aarburg  
2000 «Dragan und Madlaina», Fernsehfilm, Regie: Kaspar Kasics  
Grand Prix du meilleur Film Télé Suisse 2001  
1999 «Walter Tell», Kurzspielfilm, Regie: Carla Monti (HSfGZ)  
1998 «Vaterdiebe», Spielfilm, Regie: Esen Isik  
Publikumspreis Pardi di domani Locarno, Schweizer Filmpreis,  
Studienprämie Bundesamt für Kultur  
1995 «Endspurt», Kurzspielfilm, Regie: Sabine Boss (HSfGZ)

### **Dokumentarfilme**

2006 «Kili Radio», Kinodokumentation, Regie: Fany Bräunig  
2004 «Spitzensport», Dokumentarfilm, Regie: Vadim Jedrenko  
2004 «Si pensava di restare poco», Dokumentarfilm Regie: Daniel von Aarburg  
2003 «Pastiziers», Dokumentarfilm, Regie: Manfred Ferrari  
2001 «Ivory trade», Regie: Tsitsi Dangarembga  
2000 «Blue end», Regie: Kaspar Kasics  
1993 «Babylon», Dokumentarfilm, Regie: Samir

### **Auszeichnungen Kamera:**

1999 «Pofonok», Studienprämie für Kameraarbeit BAK  
1999 Leistungspreis für Arbeiten seit Studienabschluss HSfGZ  
1998 Spezialpreis Kamera Jugendfilmtage Zürich



## Balz Bachmann, Musik

1971 geboren in Zürich

### Werdegang

2004 bis 2006 Tour mit der Punkband The Fox, Konzerte im In- und Ausland  
seit 1997 Filmmusik für Spiel-, Dokumentar- und Werbefilme  
1992 bis 1997 Arbeit als Produzent und Musiker für diverse audiovisuelle Projekte  
1989 bis 1992 Jazzschule Bern  
1979 bis 1990 Instrumentalunterricht in Bass und Gitarre, Musiker in div. Bands und Formationen

### Originalmusik für Spiel- und Dokumentarfilme (Auswahl)

2006 «Une idée de la Suisse», Dokumentarfilm SF von Daniel Hitzig  
2006 «Havarie», Schweizer Film SF von Xavier Koller, C-Films  
2005/2006 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF von Güzin Kar, Langfilm  
2005 «Lenz», Kinospießfilm von Thomas Imbach, Bachim Film  
2005 «Jeune Homme», Kinospießfilm von Christoph Schaub, T&C Film  
2005 «Floh!», Spielfilm von Christine Wiederkehr, HGKZ  
2005 «Gambit», Kinodokumentation von Sabine Gisiger, DschointVentschr  
2005 «Lago Mio», Fernsehfilm SF DRS von Jann Preuss, Langfilm  
2004 «Chyenne», Kino-Kurzspielfilm von Alexander Meier, Fama Film  
2004 «Villa Henriette», Kinospießfilm von Peter Payer, LotusFilm/Maximage  
2003 «Sternenberg», Fernsehfilm SF DRS von Christoph Schaub, Langfilm  
2003 «Little Girl Blue», Kinospießfilm von Anna Luif, DschointVentschr  
2002 «Mama hat dich lieb», Kinospießfilm von Carla Monti, DschointVentschr  
2002 «Meili/Peter», Fernsehdokumentarfilm SF DRS von Christoph Schaub  
2002 «Ernstfall in Havanna», Kinospießfilm von Sabine Boss, Vegafilm  
2001 «Poochi», Kurzfilm vom Alexander Meier, Famafilm  
2001 «Studers erster Fall», Fernsehfilm SF DRS von Sabine Boss, DschointVentschr  
2000 «DO IT», Kinodokumentarfilm von Sabine Gisiger und Marcel Zwingli, DschointVentschr  
2000 «Summertime», Kinospießfilm von Anna Luif, DschointVentschr  
1999 «ID SWISS», Kino-Dokumentarfilm, diverse Autoren, DschointVentschr  
1998 «Timing», Kurzfilm von Chris Niemeyer, HGKZ

### Auszeichnungen (Auswahl)

2006 Beste Filmmusik 2006 für «Jeune Homme», Suisa Preis, Internationales Filmfestival Locarno  
2003 Beste Filmmusik 2003, für «Little Girl Blue», Suisa Preis Internationales Filmfestival Locarno

## Peter Bräker, Musik und Sounddesign

1958 geboren in Zürich

### Werdegang

1981- 1989 Filmvertonungen bei SF DRS, Abteilung Film

### Sounddesign und Musik für Spiel- und Dokumentarfilme, Auswahl

2006 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF von Güzin Kar, Langfilm  
2005 «Lenz», Kinospießfilm von Thomas Imbach, Bachim Film  
2005 «Jeune Homme», Kinospießfilm von Christoph Schaub, T&C Film  
2005 «Gambit», Kinodokumentarfilm von Sabine Gisiger, DschointVentschr  
2005 «Lago Mio», Fernsehfilm SF DRS von Jann Preuss, Langfilm  
2004 «Chyenne», Kinospießfilm von Alexander Meier, Fama Film  
2004 «Villa Henriette», Kinospießfilm von Peter Payer, LotusFilm/Maximage  
2003 «Sternenberg», Fernsehfilm SF DRS von Christoph Schaub, Musik und Effekte  
2003 «Lilo und Fredi», Fernsehfilm SF DRS von Gitta Gsell, Soundeffekte  
2003 «Little Girl Blue», Kinospießfilm von Anna Luif, DschointVentschr  
2002 «Mama hat dich lieb», Kinospießfilm von Carla Monti, DschointVentschr  
2002 «Meili/Peter», Fernsehdok. von Christoph Schaub, SF DRS  
2002 «Ernstfall in Havanna», Kinospießfilm von Sabine Boss, Vegafilm  
2002 «GamblingGoods&LSD», Kinodok. von Peter Mettler, Sounddesign  
2001 «Happiness Is A Warm Gun», Kinospießfilm von Thomas Imbach, Musik und Sounddesign  
2000 «DO IT», Kinodokumentarfilm von Sabine Gisiger und Marcel Zwingli, DschointVentschr  
2000 «Summertime», Kinospießfilm von Anna Luif, DschointVentschr  
1997 «Ghetto», Dokudrama von Thomas Imbach, Musik und Sounddesign  
1996 «Motor nasch», von Marcel Zwingli und Sabine Gisiger, Videoladen Zürich  
1995 «Babylon2» von Samir, Musik und Soundeffekte  
1994 «Well Done», Kinodoku von Thomas Imbach  
1992 «Pickel porno», Pipilotti Rist Production: Pipilotti Rist / Videoladen  
Musik von Peter Bräker, Pipilotti Rist, Les Reines Prochaines

## Kathrin Plüss, Schnitt

1954 geboren in Zofingen

### Werdegang

Seit 1981 Cutterin und Mitglied des SSFV  
Seit 1978 Schnittassistenzen u.a. bei Fee Liechti, Elizabeth Waelchli, Georg Janett  
Zehn Semester Studium phil I (Geschichte, Wirtschaftsgeschichte, Ethnologie) an der Universität Zürich

### Spielfilme (Auswahl)

2005 «Alles bleibt anders», Schweizer Film SF, Regie: Güzin Kar  
2002 «Romeo und Julia in der Stadt», Regie: Daniel von Aarburg  
2000 «Reise ohne Rückkehr», Regie: Esen Isik  
1997 «L'année du Capricorne», Regie: Jean-Luc Wey  
1996 «Die Metzger», Regie: Samir  
1994 «Eurocops», Regie: Samir  
1990 «Der Berg», Regie: Markus Imhoof (Synchro)  
1988 «Filou», Regie: Samir  
1987 «Wendel», Regie: Christoph Schaub  
1986 «Morlove», Regie: Samir (Tonschnitt)  
1986 «Augenblick», Regie: Franz Reichle  
1985 «Höhenfeuer», Regie: Fredi M. Murer (Tonarbeiten)  
1985 «Précis», Regie: Véronique Goël  
1983 «Stummfilm», Regie: Samir  
1981 «Das Boot ist voll», Regie: Markus Imhoof

### Dokumentarfilme (Auswahl)

2005 «White Terror», Regie: Daniel Schweizer  
2004 «Angry monk», Regie: Luc Schaedler  
2004 «Mirek Tichy», Fotograf, Regie: Roman Buxbaum  
2003 «Skinhead Attitude», Regie: Daniel Schweizer  
2003 «Gottfried Semper», Regie: Karin Reiss  
2001 «von Werra», Regie: Werner Schweizer  
2000 «Big Mac Small World», Regie: Peter Guyer  
1999 «Vaglietti zum Dritten», Regie: Alfredo Knuchel  
1999 «ID Suisse» (Kompilation), Regie: DschointVentschr  
1998 «I am just a simple Person», Regie: Stefan Haupt  
1997 «Geboren», Regie: Esther van Messel  
1997 «Skin or Die», Regie: Daniel Schweizer  
1996 «Noel Field – Der erfundene Spion», Regie: Werner Schweizer  
1992 «Vivre Avec», Regie: Daniel Schweizer  
1991 «Les Carnets de Sandor», Regie: Hugues Ryffel, Mark Hunyadi  
1990 «Der grüne Berg», Regie: Fredi M. Murer  
1989 «Dynamit am Simplon», Regie: Werner Schweizer  
1987 «Seniorenfahrt», Regie: Res Strehle  
1987 «Douleur d'Amour», Regie: Pierre Alain Meier  
1985 «Alberto Giacometti», Regie: Ernst Scheidegger  
1984 «Hans Erni», Regie: Ernst Scheidegger